

Die Meergöttin

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-506696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

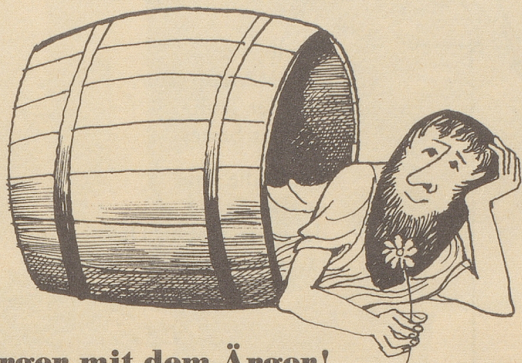
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

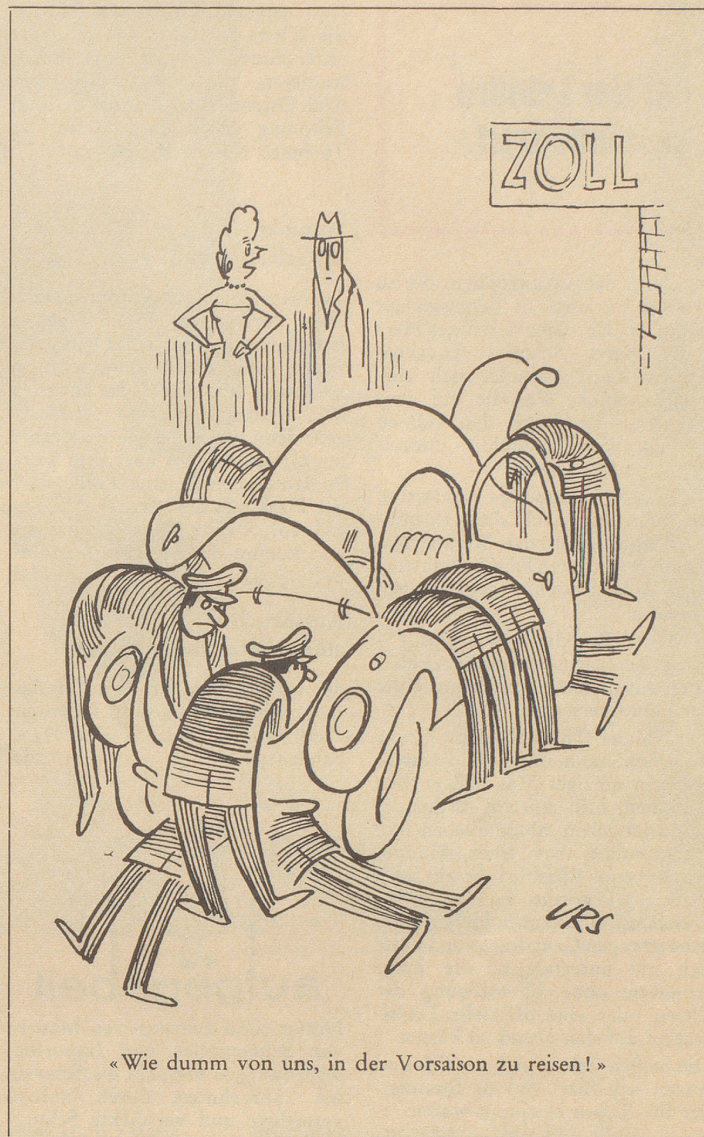
LEBENSKUNST IN RATEN



Sei karger mit dem Ärger!

Durch Aerger wird nur alles ärger, was man zu wichtig nimmt; der steile Berg wird noch viel berger, den man voll Wut erklimmt. Gewiß: es kann uns schon passieren, daß wir uns schneiden beim Rasieren, und daß wir ahnungslos dem Lumpen die sauer ersparten Gelder pumpen, die wir, da er Reißaus genommen, natürlich nicht zurückbekommen. Es gibt schon ärgerliche Sachen, doch soll man Unterschiede machen. Mitunter sind's nur Bagatellen, die soll man nicht zu laut bebellern. Und deshalb sieht ein kluger Mann sie nicht als ausschlaggebend an und findet meist beim Glase – prost! – den Ausgleich und den rechten Trost.

Richard Drews



«Wie dumm von uns, in der Vorsaison zu reisen!»

Die Meergöttin

Bei einem Kostümball am Hofe Napoleons III. sagte die sehr tief dekolletierte Frau de la Bédoyère zum Präsidenten Dupin:

«Sie erraten nicht, was ich darstelle? Ich bin Amphitrite!»

Worauf Dupin meinte: «Bei Ebbe!» *

Dies und das

Dies gelesen: «Die Formel von der Revolution, die ihre Kinder frißt, kann man für China genau so gut ins Gegenteil verkehren, dann trifft sie die Wirklichkeit wahrscheinlich genauer: Die Kinder verzehren die Revolution.»

Und *das* gedacht: Guten Appetit! Kobold

Die lapidare Ausdrucksform

Aus einem Zeitungsbericht über einen wissenschaftlichen Vortrag in der Universität von Kansas City: «Weder faßte der Saal die Zuhörer, noch die Zuhörer den Vortrag.» tr



Unsere Seufzer-Rubrik

Warum

Warum verpflichtet man mich, meine Steuererklärung vollständig und wahrheitsgetreu auszufüllen, wenn man mir es dann doch nicht glaubt?

F. W., Luzern

Warum ist, wenn ich das Sandwich beim Metzger kaufe, das Brot alt, und wenn ich es beim Bäcker kaufe, der Schinken?

R. B., Thun

Warum darf man in dieser Rubrik nur seufzen und nichts loben?

E. P., Dortmund

4711 SIR international
ausgesprochen männlich

Rasierstange
Rasiertiegel
Ersatzstück